

Erfolgreiche Zusammenarbeit

Team des Zentrums für Krebsmedizin überzeugt erneut bei der Qualitätsprüfung im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft.



Gemeinsam für mehr Qualität: Im CCCM arbeiten alle an Diagnostik und Behandlung beteiligten Experten und Berufsgruppen eng zusammen.

Die Versorgung von Krebspatienten stetig verbessern – das ist das Ziel der regelmäßigen Prüfungen durch das unabhängige Institut OnkoZert im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG).

Beim zweiten großen Rezertifizierungs-Audit seit der Erstbegutachtung in 2012 konnte das Team des Zentrums für Krebsmedizin (CCCM) die Prüfer wieder in allen Bereichen überzeugen und wurde nun erneut als fachübergreifendes „Onkologisches Zentrum“ ausgezeichnet.

Insgesamt neun externe Auditoren nahmen zwei Tage lang Strukturen, Zahlen und Arbeitsabläufe in Augenschein. „Beim Kampf gegen Krebs sind schnelles Handeln und die gute Zusammenarbeit aller beteiligten Experten der unterschiedlichen Fachbereiche besonders wichtig“, erklärt Prof. Dr. Georg Lenz, Leiter des CCCM.

Mit mehr als 40 universitären Kliniken, Abteilungen, Instituten und Organzentren wie z.B. dem Darm-, dem Prostata- und dem neuen, nun ebenfalls zertifizierten Speiseröhrenkrebszentrum bietet das CCCM das größte Spektrum an Diagnostik- und Behandlungsmöglichkeiten im Münsterland. „Neben der Krankenversorgung spielen auch die Krebsforschung sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von z.B. Medizinstudierenden, Ärzten und Pflegenden eine große Rolle“, sagt Priv.-Doz. Dr. Philipp Lenz, koordinierender Geschäftsführer des CCCM. Darüber hinaus stehen den Patienten im Zentrum auch Psychoonkologen, Mitarbeiter des Sozialdienstes und speziell geschulte Pflegekräfte zur Seite.

„Wir sind stolz darauf, dass wir unseren Patienten nun schon im siebten Jahr den Nachweis bieten können, dass unser Zentrum über ein reibungslos funktionierendes Netzwerk von

Spezialisten zur bestmöglichen und ganzheitlichen Behandlung verfügt“, freuen sich die beiden Mediziner über die Auszeichnung für das Team.

Kontakt

Univ.-Prof. Dr. Georg Lenz
Leiter des CCCM

Priv.-Doz. Dr. Philipp Lenz
Koordinierender Geschäftsführer

Comprehensive Cancer Center Münster
T 0251 83-57655
cccm.ukmuenster.de





Jetzt anmelden unter:
newsletter.ukmuenster.de



Studie

Signalwege hemmen

Für Patienten mit einem aggressiven B-Zell-Lymphom (Variante: DLBCL) und erhöhtem Risikoprofil bietet die Medizinische Klinik A die Teilnahme an der R-CHOEP-brut-Studie an. Untersucht wird, ob durch die Hinzunahme des neuen Wirkstoffes Ibrutinib zur Chemo-Immuntherapie mit R-CHOEP der Krankheitsverlauf für Hochrisiko-Patienten verbessert werden kann.

Ibrutinib ist ein Hemmer der sogenannten Bruton-Tyrosinkinase, welche wichtige Funktionen bei der Vermittlung des B-Zell-Rezeptor-Signals ins Zellinnere übernimmt. In dieser deutschlandweiten, nicht-randomisierten Phase-II-Studie, die von der Medizinischen Klinik A geleitet wird, erfolgt die Einnahme von Ibrutinib als Tablette in Kombination mit der Chemotherapie mit R-CHOEP (Dauer: acht Zyklen). Teilnehmen können Frauen und Männer von 18 bis 60 Jahren, die an einem neu diagnostizierten, bislang unbehandelten aggressiven B-Zell-Lymphom erkrankt sind.

[Weitere Informationen](#)
Medizinische Klinik A/15 B West
T 0251 83-45375

[Ärztlicher Ansprechpartner](#)
Prof. Dr. Georg Lenz
lenzsekr@ukmuenster.de

Kooperation mit der Fachklinik Hornheide

Das UKM und die Fachklinik Hornheide schließen eine Kooperation im Bereich der Plastischen Chirurgie.



Seit dem 1. Dezember leitet Univ.-Prof. Dr. Tobias Hirsch, Chefarzt der Abteilung für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie an der Fachklinik Hornheide in Münster, die neue Sektion für Plastische Chirurgie an der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am UKM.

„Ich freue mich auf dieses neue Kooperationsmodell und darauf, die Plastische Chirurgie am UKM aufbauen zu dürfen“, sagt der 41-Jährige. „Unser Fach ist in hohem Maße interdisziplinär ausgerichtet. Insofern ergänzt die neue Sektion am UKM mit der Kooperation der Fachklinik Hornheide die bestehenden Kliniken und Institute des UKM ideal. Insbesondere im Bereich der Tumortherapie kann die Plastische Chirurgie durch Wiederherstellung von Form und Funktion einen wichtigen Beitrag leisten.“ Eng zusammen arbeitet Hirsch im UKM z.B. bereits mit dem Brustzentrum. „Als zertifiziertes rekonstruktives Brustzentrum haben wir mit Professor Hirsch einen kompetenten Partner zur Ergänzung unseres Behandlungsspektrums gefunden“, so Zentrumsleiterin Dr. Joke Tio.

Ausgezeichnet

Wie Medikamente gegen invasive Pilzinfektionen bei kranken Kindern und Patienten auf der Intensivstation wirksamer eingesetzt werden können, erforschte Dr. Silke Gastine gemeinsam mit dem Infektiologischen Forschungsprogramm der Kinderonkologie des UKM.

Hierfür wurde sie jetzt in Wien mit dem Promotionspreis der Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie ausgezeichnet, der mit 1.000 Euro dotiert ist. Die Pharmazeutin erstellte ein computergestütztes Modell, mit dem die biochemischen Vorgänge im Körper der Patienten simuliert werden können. So kann der Konzentrationsverlauf des Medika-

ments bei unterschiedlichen Dosierungen individuell ermittelt werden, ohne das Medikament tatsächlich verabreichen zu müssen.



Impressum

HERAUSGEBER Comprehensive Cancer Center (CCCM) – im Auftrag des UKM-Vorstands, Albert-Schweitzer-Campus 1, 48149 Münster
REDAKTION (V. i. S. d. P.) Patricia Liersch
FOTOS Foto- und Medienzentrale/GB Unternehmenskommunikation, sofern nicht anders gekennzeichnet **LAYOUT** GUCC grafik & film